



SABINE VERHEYEN
Mitglied des Europäischen Parlaments

Europabüro Aachen
Monheimsallee 37
52062 Aachen
Tel.: 0241 – 56 00 69 33/-34
Fax: 0241 – 56 00 68 85
sabine.verheyen@ep.europa.eu
www.sabine-verheyen.de

21.11.16

Pressemitteilung

Großes Kino in der Europastadt

Aachener Publikum wählt seinen Favoriten für den LUX-Filmpreis

Es war ein langer und doch sehr kurzweiliger Europäischer Filmsonntag, an dem rund 100 begeisterte Zuschauer gestern im CAPITOL teilnehmen konnten. Auf Initiative der Aachener Europaabgeordneten Sabine Verheyen wurden zum ersten Mal in Aachen alle drei Finalistenfilme im Rennen um den LUX-Filmpreis gezeigt. Das interessierte Kinopublikum durfte nicht nur knapp sechs Stunden europäischen Film genießen, sondern auch sein qualifiziertes Votum abgeben. Eine Mehrheit der Zuschauer sprach sich für den Film **A peine j'ouvre les yeux** von Leyla Bouzid aus – ein ergreifendes Porträt einer jungen Frau in Tunesien kurz vor dem Arabischen Frühling.

"Wir haben gestern drei unheimlich starke Filme gesehen, die mich persönlich sehr berührt haben. Es war ein emotionaler und bewegender Filmsonntag, der mitunter aber auch sehr unterhaltsam und witzig war. Diese Filme haben sicherlich das Zeug, viele Europäerinnen und Europäer zu begeistern. Ich bin sehr froh und dankbar, dass die Stadt Aachen, die Karlspreisstiftung und das CAPITOL diese tolle Veranstaltung möglich gemacht haben", erklärt Sabine Verheyen, Mitglied des Europäischen Parlaments und Sprecherin im Ausschuss für Kultur und Bildung.

Die drei Finalisten-Filme des LUX-Filmpreis-Wettbewerbs wurden nacheinander, in Originalfassung und mit deutscher Untertitelung gezeigt: **A peine j'ouvre les yeux** von Leyla Bouzid, **Ma vie de courgette** von Claude Barras und **Toni Erdmann** von Maren Ade. Drei außergewöhnliche Filme, mit denen verschiedene Genres und

Themen vertreten waren. Vom ergreifenden Porträt einer jungen Frau in Tunesien kurz vor dem Arabischen Frühling, über einen Stop-Motion-Animationsfilm zum Leben in einem Waisenhaus bis hin zu einer politischen Tragikomödie im Rahmen der zeitgenössischen Unternehmenskultur. Im Anschluss an die Filmvorführung konnten die Zuschauer Ihren Favoriten wählen, mit folgendem Ergebnis:

Platz 1: A peine j'ouvre les yeux von Leyla Bouzid

Platz 2 : Toni Erdmann von Maren Ade

Platz 3: Ma vie de courgette von Claude Barras

"Ich danke dem Aachener Publikum für dieses Votum und werde es bei meiner Abstimmung in Straßburg berücksichtigen. Ich bin schon sehr gespannt, welcher Film das Rennen machen wird und am kommenden Mittwoch (23.11.2016) den LUX-Filmpreis 2016 erhält", so Sabine Verheyen.

Hintergrund

Mit dem LUX-Filmpreis zeichnet das Europäische Parlament seit 2007 jährlich einen Film aus, der auf besondere Weise das europäische Publikum berührt und mit Blick auf die aktuellen sozialen und politischen Herausforderungen in Europa zum Nachdenken anregt. Eine 21-köpfige Fachjury wählt unter allen Teilnehmern zehn Filme für die offizielle Auswahl und schließlich drei Filme ins Finale des Wettbewerbs. Die drei Finalisten-Filme werden in allen 24 Amtssprachen der EU untertitelt und im Zuge der „LUX Film Days“ in den 28 EU-Mitgliedstaaten gezeigt. Die Abgeordneten des Europäischen Parlaments wählen schließlich den Gewinner des LUX-Filmpreises und zeichnen diesen im Rahmen einer Plenartagung in Straßburg aus. Der Film, der den LUX-Filmpreis erhält, wird auch für hör- und sehbehinderte Menschen produziert und beim internationalen Vertrieb unterstützt.

Bildzeile: v.l.n.r.: Leo Stürtz (Geschäftsführer CAPITOL), Bernd Vincken (Geschäftsführer Karlspreisstiftung), Sabine Verheyen MdEP, Olaf Müller (Leiter Kulturbetrieb Stadt Aachen)

Pressekontakt:

Daniela Gebauer
Wissenschaftliche Referentin
Europabüro Sabine Verheyen
Monheimsallee 37
52062 Aachen
Tel.: 0241 56006933
E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu